

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 61 (1974)
Heft: 20: Christliche Erziehung konkret

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlussbemerkung

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine von der EDK bestellte Kommission unter der Leitung von Dr. E. Studer, Rektor des Gymnasiums Thun, mit dem Auftrag betraut wurde, eine wissenschaftlich fundierte Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen vorzunehmen. Diese Kommission hat am 18. September ihre Arbeit aufgenommen.

CH

Forderung nach Kleinschreibung – einmal mehr

Der Schweizer Schriftstellerverein organisierte in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Lehrerverein ein Symposium über die Problematik des Sprachunterrichts in der Volksschule. Die vier Schriftsteller Silvio Blatter (Küttigen), Fritz Hochwälder (Zürich), Hendri Spescha (Chur) und J. P. Monnier versuchten in einem kurzen Referat die Frage zu beantworten, für wen sie schreiben. Prof. Kaspar Spinner (Kassel) behandelte seinerseits die diaktischen und pädagogischen Fragen des Problems des Schülers vor der Lektüre. Er wies darauf hin, dass die Zielsetzung des Sprachunterrichts heute im wesentlichen darin besteht, dem Schüler die Kommunikation zu erleichtern. Auch sei es heute notwendig, dem Schüler Zugang zu allen Arten von Texten, selbst diskutablen, zu geben, so wie er sie im Alltagsleben antrifft. Am Ende der Schulzeit sollten Texte für den Schüler nicht etwas darstellen, das man nur mit komplizierten Methoden entschlüsseln kann, sondern nützliche Materialien, deren Wirkung und soziale Konsequenz er beurteilen kann.

Arbeitsgruppen begaben sich anschliessend daran, gewisse Detailprobleme zu vertiefen. Die Resultate der Diskussionen wurden den Mitgliedern am Ende des ersten Tages mitgeteilt, wobei einmal mehr die Forderung nach der gemässigten Kleinschreibung im Deutschen erstellt wurde.

Die «CH-Reihe» – Kultauraustausch zwischen den Sprachregionen

Vor über 300 Gästen wurden im Solothurner Landhaus in Anwesenheit von Bundesrat Hans Hürlimann die ersten fünf Bände einer neuen Literaturreihe in deutscher, französischer und italienischer Sprache präsentiert. Diese fördert die Übersetzung von schweizerischer Gegenwartsliteratur in die verschiedenen Landessprachen. Die Autoren der ersten Serie sind: Beat Brechbühl (Basile), Jacques Chessex (Leben und Sterben im Waadtland), Jacques Chessex (Ritratto dei Vedes), Hugo Lütscher (Les égouts) und Giovanni Orelli (Fest im Dorf). Die Reihe geht auf einen Vorschlag der Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit zurück und konnte mit Hilfe der Kantone, der Walter- und Ambrosina-Oertli-Stiftung sowie der Fondation Ex libris verwirklicht werden.

Staatsrat Arturo Lafranchi (Tessin) und Redaktor Hans Tschäni (Zürich) stellten die Absichten der Herausgeber vor. Tschäni meinte, dass der «kulturföderalistische Idealfall» wäre, wenn man die wichtigsten Werke, die in den andern Sprachbereichen des Landes erscheinen, in der Originalsprache lesen könnte. Wer sich aber mit einer solchen «élitären Kulturrealität» nicht zufrieden gebe, werde nach guten Übersetzungen rufen. Viele wichtige Werke würden aber nicht in die andere Landessprache übertragen. Daher wolle man sich mit der «CH-Reihe» um gute Übersetzungen sowohl im Belletristik- wie im Sachbuchbereich kümmern. Ein föderalistisches System funktioniere «nicht automatisch, es brauche Servohilfen».

Monatsfreude von Pro Infirmis

Man darf sich auch einmal über Eigenes freuen: Es ist erschienen, das in Fachkreisen längst ersehnte, lange Zeit vergriffene Verzeichnis «Rehabilitationseinrichtungen»! Das hellblaue, nach Kantonen geordnete und mit einem nach Behinderungen gruppierten Register versehene Büchlein bildet ein Gemeinschaftswerk von Pro Infirmis und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behindter. Die dritte Auflage vereinigt nun über 1000 Adressen von medizinischen Einrichtungen, Sonderschulen, Eingliederungsstätten, Werkstätten, Wohn-, Ferien- und Pflegeheimen für Behinderte, der Organisationen, Beratungsstellen und IV-Organe. – Wahrlich ein brauchbarer Helfer für Ärzte, Beratungsstellen und Sozialarbeiter!

Zu beziehen für Fr. 15.– beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Feldeggstrasse 71, Postfach 129, 8032 Zürich, Telefon 01 - 32 05 32.

Mitteilungen

Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

9. November 1974 in der Aula des Interkantonalen Technikums in Rapperswil (ITR)
Thema: *Schultheater – Schulspiel*
10.00 Uhr Eröffnung der Tagung
10.15 Uhr Spiel im Kindergarten
Frau E. Bühler, Kindergärtnerin, Winterthur
10.40 Uhr «Wege zu Schulspiel und Schultheater» Referat von Heinrich Werthmüller, Regisseur, Zürich
11.00 Uhr Beispiele mit den Kleineren (1., 2. Kl.)
11.30 Uhr Spiel in der Mehrklassenschule
Frl. R. Honold, PL, Ellikon a. d. Thur

11.45 Uhr Beispiele mit den Grösseren (3., 4. Kl.)
Leitung: Heinrich Werthmüller
(darstellendes Spiel, Rollenspiel, Schattenspiel u. a.)

14.15 Uhr Kurzer geschäftlicher Teil

14.30 Uhr «Der fliegende Stern», Stabpuppenspiel mit Drittklässlern, A. Linsi, PL, Horgen

15.45 Uhr Gelegenheit zu Fragen

Von 9.15 bis 16.15 Uhr kann im Foyer die Ausstellung der Firma Schubiger, Winterthur, besichtigt werden.

Zur Teilnahme an der Tagung berechtigen:

- Abschnitt des Einzahlungsscheines mit dem Betrag von Fr. 5.– (PC 84–3675 Winterthur)
- Tagungskarte, an der Kasse zu Fr. 7.– erhältlich.

Zufahrt mit Bahn: durch Bahnunterführung in 1 Minute zum ITR; Zufahrt mit Auto: Wegweiser Kinderzoo–ITR, Parkplatz direkt vor ITR.

Für den Vorstand der IKA

Luise Wetter, Letzweg 6, 8006 Zürich

Generalversammlung 1974 des Solothurnischen Erziehungsvereins

Am 25. Oktober findet in Olten im Aarhof die diesjährige GV statt. Um 19.30 Uhr werden die Vereinsgeschäfte nach Statuten behandelt, und um 20.15 Uhr findet ein öffentlicher Vortrag statt, zu dem auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen sind. Herr Willy Kaufmann wird über das Thema «Die Rolle des Fernsehens in Erziehung und Bildung» sprechen. Wir möchten vor allem unsere Kolleginnen und Kollegen zu dieser Veranstaltung herzlich einladen.

Mitteilung über Video-Rekorder für die Schulen

Nach über zweijährigen, ausgedehnten Untersuchungen hat sich die VESU (Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen) entschlossen, den Schulen folgenden Apparat zu empfehlen:

1/2 Zoll Cartridge-Rekorder (vorläufig National) nach Japan-Norm 1

Die Geräte haben einen Video-Ein- und -Ausgang und sind an Empfängermonitoren und gewöhnliche TV-Empfänger anschliessbar. Die Bedienung ist äusserst einfach. Selbstverständlich ist der Empfänger für schwarz/weiss und Farbe. Verlangen Sie Auskunft bei Ihren kantonalen oder regionalen Kommissionen. Kosten des Rekorders: Fr. 4300.–, bei Sammelbezügen über eine Zentrale sind gewisse Rabatte möglich.

Wenn Sie sich einem später einmal einzurichtenden, zentralen Videobandverleih für Schulen anschliessen wollen, empfiehlt sich die Anschaffung desselben Systems. In die Cartridgekassetten lassen sich auch Bänder, welche mit einem anderen Rekorder nach Japan-Norm 1 arbeiten (Sony,

tragbare Empfänger usw.) einlegen und abspielen.

Für den Vorstand der VESU:
Prof. H. Boesch, Präsident

Spiel- und Kurzfilmliste 1974

Aus dem Gesamtangebot der in der Schweiz und in Deutschland erhältlichen Filme stellt die «Spielfilmliste 1974» über 600 empfehlenswerte Spiel- und Dokumentarfilme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor. In der Schweiz sind davon 423 Filme in 35- und/oder 16-mm-Format erhältlich. Die 44 Seiten starke Liste ist nach Filmtiteln alphabetisch geordnet und enthält neben den kurzen Inhaltsbeschreibungen die Adresse der Verleiher sowie ein Themen- und Regisseurregister und eine Aufteilung nach Altersstufen.

Zum dritten Mal, erstmals auch mit schweizerischer Beteiligung, erscheint die «Kurzfilmliste», die aus dem Gesamtangebot der in Deutschland und/oder in der Schweiz erhältlichen Filme 578 Titel für die Filmarbeit empfehlenswerter Kurzfilme auswählt. In der Schweiz sind davon 165 im Verleih. Die 58seitige Zusammenstellung enthält ein Themen-, ein Regisseur-, ein Originaltitel-, ein Länder- und ein Verleiherverzeichnis.

Preis: je Fr. 5.–

Als Herausgeber für die Schweiz zeichnen folgende Stellen:

Filmbüro der Schweiz. Kath. Filmkommission, Zürich;

Filmdienst der evang.-ref. Kirchen der deutschen Schweiz, Bern;

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien, Zürich.

Tagung des Schweizerischen Taubstummenlehrer-Vereins (STLV) in Riehen

Am 1. und 2. April 1975 findet in Riehen BS die 51. Tagung des STLV statt. Das Thema lautet: «Die Bedeutung der Ausbildung der Fachkräfte für die Gehörlosenbildung- und Erziehung.» Ausführliche Programme können nach Ende Januar bei folgender Adresse angefordert werden: Taubstummen- und Sprachheilschule, Tagung 75, CH - 4125 Riehen BS.

Anmeldungen sind bis zum 1. März 1975 an die obengenannte Adresse zu richten.

Empfehlen Sie

**die
«schweizer
schule»
in Ihrem
Bekanntens-
kreis**